

# Prävention braucht Vorbilder

## Helmut Fünfsinn hat sich um die Prävention in Deutschland verdient gemacht<sup>1</sup>

Alle Weggefährten:innen des beruflichen, neben- und ehrenamtlichen Engagements von Prof. Dr. Helmut Fünfsinn haben seinen Tod mit großer Bestürzung aufgenommen. Er ist am 6. Februar 2022 im Alter von 67 Jahren – viel zu früh – gestorben. Sein Rat und seine Expertise wurden über mehr als 30 Jahre von Politik, Praxis und Wissenschaft gleichermaßen gesucht und sehr geschätzt. Justiz und Prävention haben einen bedeutenden Mitstreiter verloren, der ganz vielen auch ein Freund gewesen ist. „Ein Leben für die Prävention“, so titelte die Frankfurter Rundschau in ihrem am 7. Februar 2022 erschienenen Nachruf sehr zutreffend.<sup>2</sup>

### Sein Wirken für die Prävention in Hessen

Seit seiner Gründung im Jahr 1992 war Helmut Fünfsinn nebenamtlicher Geschäftsführer des Landespräventionsrates und ab Januar 2018 dessen Vorsitzender. Die Gründung des Landespräventionsrates Hessen (LPR) im Jahre 1992 und der 30-jährige Aufbau zu einer anerkannten Institution im Justizministerium waren sein Verdienst. Als nebenamtlicher Geschäftsführer sowie ab Januar 2018 als Vorsitzender wirkte er bei der Fortentwicklung des Gremiums mit großer Ausdauer, Innovationskraft, Kompetenz und Be-

geisterungsfähigkeit. Der langjährige LPR-Vorsitzende Prof. em. Dr. Dieter Rössner findet sehr treffende Worte für das fachliche und menschliche Engagement des Verstorbenen:

„Mit Helmut Fünfsinn gelangte ein brillanter Jurist und feiner Mensch ins Hessische Justizministerium. Die Dogmatik der Strafrechtswissenschaft war ihm ebenso vertraut wie die Erkenntnisse der Kriminologie zur sozialen Wirklichkeit des Verbrechens und der davon betroffenen Menschen.“

Sein Gestalten und Handeln auf dieser Basis haben die Strafrechtspflege in Hessen und darüber hinaus maßgeblich vorangebracht. Für ihn war das freilich nicht einfach: Er bewegte sich mit



© Hessisches Ministerium der Justiz

seinem Anliegen im gefährlichen Grenzbereich zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und juristisch administrativen sowie politischen Anforderungen. Genau da liegt der Punkt, an der juristisches Arbeiten zu Kunst werden muss, um erfolgreich zu sein. Er hat das Gleichgewicht zwischen Regel und Kunst gefunden. Das gelingt nur jemandem, der die Regeln vollkommen beherrscht aber sie darüber hinaus wie ein Künstler gestalten kann. Er konnte das.

13 Jahre von 2005 bis 2018 durfte ich als Vorsitzender des Landespräventionsrats mit Helmut Fünfsinn zusammenarbeiten. Ich hatte als Wissenschaftler endlich wieder ein Forum als Bindeglied zur Praxis gefunden. In einem kongenialen Miteinander ging es um Überlegungen zur Umsetzung und um Konzepte der evidenzbasierten Kriminalprävention in fast allen Bereichen der Gesellschaft – Helmut Fünfsinn als unermüd-

### Der berufliche Werdegang von Professor Dr. Helmut Fünfsinn

Helmut Fünfsinn wurde am 4. Juli 1954 in Frankfurt am Main geboren.

- 1974–1980 nach dem Abitur in seiner Geburtsstadt dortiges Studium der Rechtswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität.
- 1980–1983 Juristischer Vorbereitungsdienst im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main, den er mit der 2. Juristischen Staatsprüfung im Jahr 1983 abschloss.
- 1983–1986 Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und Promotion im Februar 1985 zum Thema: „Der Aufbau des fahrlässigen Verletzungsdeliktes durch Unterlassen im Strafrecht“.
- 1985–1989 Dienstleistungsaufträge beim Landgericht Frankfurt a. M. und beim Amtsgericht Königstein im Richterverhältnis auf Probe
- 1989 Lebenszeiternennung zum Richter am Landgericht beim Landgericht Frankfurt a. M.
- 1989–2015 Tätigkeit im Hessischen Ministerium der Justiz, zunächst im Rahmen einer Abordnung, dann im Beamtenverhältnis, ab April 2002 als Leiter der Strafrechtsabteilung
- 2014 Verleihung der akademischen Bezeichnung „Honorarprofessor“ durch die Johann Wolfgang Goethe-Universität
- 2015–2020 Hessischer Generalstaatsanwalt als Leiter der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a. M.
- 2020–2022 Beauftragter der Hessischen Landesregierung für die Opfer von Terroranschlägen und schweren Gewalttaten

Helmut Fünfsinn ist am 6. Februar 2022 verstorben.

<sup>1</sup> Der Nachruf umfasst Worte des Gedenkens von Dorothea Blunck (Geschäftsführerin des hessischen Landespräventionsrates), Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer, Prof. em. Dr. Dieter Rössner, Eva Kühne-Hörmann (Hessische Justizministerin), Michael Achtert (Pressesprecher des Hessischen Ministeriums der Justiz), Prof. h. c. Erich Marks und Prof. em. Dr. Hans-Jürgen Kerner. Die Koordinierung der Beiträge erfolgte beim DFK.

<sup>2</sup> Ein digitales Kondolenzbuch ist auf der Internetseite des DPT eingerichtet (<https://www.praeventions-tag.de/nano.cms/kondolenzbuch-helmut-fuenfsinn>).

lich treibende Kraft. Sitzungen für die Mitglieder des Landespräventionsrats, für die Arbeitsgruppen, Treffen der örtlichen Gremien mit dem Landespräventionsrat, Hessischer Präventionspreis – alles fast unmerklich und pannenfrei von ihm organisiert. Natürlich mit Unterstützung seiner Abteilung, deren Mitarbeiterinnen er wohlbedacht ausgesucht und mit einem gekonnten Führungsstil für die Kriminalprävention begeistert hatte.

Der große praktische Erfolg der Bemühungen des Landespräventionsrats spiegelt sich in den Bewerbungen zu dem in jedem zweiten Jahr vergebenen Landespräventionspreis wider und entschädigte seinen Gründer für die Anstrengungen: Teilweise mehr als 60 kommunale Präventionsprojekte haben durchdachte, kreative und praxiserprobte Programme aus allen Bereichen präventiver Ansätze vorgelegt. Helmut Fünfsinn hat es sich nie nehmen lassen, alle gründlich durchzuarbeiten und in der Jury fair zu bewerten. Für die präventive Arbeit vor Ort schlug sein Herz besonders. Ausdruck dieser Wertschätzung war, dass er den persönlichen Kontakt zu den vielen Aktiven suchte und sie namentlich kannte. Mit großem Interesse und immer sehr zugewandt hörte er ihre Berichte an und versuchte, bei Problemen zu helfen.“

Als weiterer Wegbegleiter im Landespräventionsrat erinnert **Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer** besonders an die Gründungszeit:

„Vielfältige Anstöße hatten zur Einrichtung des LPR geführt. Empfehlungen und Vorarbeiten kamen vor allem aus der von 1982 bis 1989 im Justizministerium ehrenamtlich wirkenden „Arbeitsgemeinschaft Kriminalpolitik“. Sie wurden von der damaligen Justizministerin und Fünfsinn aufgegriffen und umgesetzt. Außerdem gab es angloamerikanische und skandinavische, sogar Erfahrungen aus einem ersten deutschen Landespräventionsrat in Schleswig-Holstein sowie 1987 die Empfehlungen vom Europarat, auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen „runde Tische zur Kriminalprävention“ einzurichten.

Darüber hinaus waren vereinzelt frühe kriminalpräventive Gremien auf örtlicher Ebene Vorbilder. Genannt sei beispielhaft der „Verein Kriminalprävention Gießen“, der über die Polizei hinaus regional für Kriminalprävention bedeutungsvolle gesellschaftliche Gruppen und Institutionen zusammenführte. Fünfsinn legte immer Wert darauf, dass der LPR konzeptionell nicht nur Anstöße für die Landesregierung und Kriminalpolitik von Land und Bund geben, sondern in erster

Linie die unmittelbar vor Ort wirksamen Kräfte unterstützen und sich selbst für dieses Ziel als Schrittmacher, Vermittler und Koordinator begreifen sollte. So fand Anfang 1994 erstmals eine Sitzung des LPR mit örtlichen Präventionsgremien statt; ihr folgten regelmäßig Treffen in einzelnen Regionen Hessens.“

Schließlich würdigte die hessische Justizministerin **Eva Kühne-Hörmann** sein Engagement für Prävention:

„Besonders hervorzuheben ist sein herausragender ehrenamtlicher Einsatz für die Kriminalitätsverhütung in Hessen. Sein Herzenswunsch und Antrieb war es, die Prävention hessenweit zu verankern und voranzutreiben. Als einer der Gründungsväter und zuletzt als Vorsitzender des Landespräventionsrats ist ihm dies über Jahrzehnte in herausragendem Maße gelungen. Die hessische Präventionsarbeit ist untrennbar mit seinem Namen verbunden.“

## Sein Engagement für die Prävention auf Bundesebene

Helmut Fünfsinn hat den **Deutschen Präventionstag** (seit dessen Gründung im Jahre 1995) und die Kriminalprävention insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland mit außerordentlicher Kompetenz, Engagement und Nachhaltigkeit gefördert.

Er war als ständiger Referent bei den Jahreskongressen präsent und hat als Mitglied des Programmbeirates an der Gestaltung des Angebotsportfolios aktiv mitgewirkt.

Hervorzuheben sind seine Vorträge zu den Themen:

- Ist ein strafrechtlicher Stalking-Bekämpfungsansatz aus Sicht der Kriminalprävention sinnvoll? (2006)
- Die Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt in Hessen – ein Beispiel für gelungene, ressortübergreifende und bürgerbeteiligende Kriminalprävention (2007 zusammen mit Anja Bell)
- Elektronische Fußfessel und Prävention – ein Widerspruch? (2010)
- Möglichkeiten der Kriminalprävention im Bereich des Extremismus? (2013)
- Der Einfluss der gesamtgesellschaftlichen Kriminalprävention auf das Strafrecht? (2014)
- Strafrecht in Zeit des demografischen Wandels – Bedarf es eines „Altersstrafrechts“? (2015)
- Elektronische Überwachung und Prävention (2016 zusammen mit Alexander Kolz)

Helmut Fünfsinn engagierte sich auch als Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe.

Er war der **Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)** zudem seit langen Jahren eng verbunden, in den Jahren 2006 und 2007 zunächst als Mitglied des Vorstandes und nach einer Strukturreform der Stiftungsgremien seit 2008 als dessen Beisitzer. Vor allem aber war Helmut Fünfsinn ein steter Ratgeber, der wie kaum ein anderer für das Präventionsparadigma eintrat.

Im Kreis der Geschäftsführer:innen der Landespräventionsgremien hatte Helmut Fünfsinn eine außerordentliche Bedeutung. Er beteiligte sich an allen Diskussionen klug, kompetent, besonnen und kompromissorientiert und konnte gemeinsame Leitlinien entwickeln.

## Seine Spuren als Menschenfreund

Helmut Fünfsinn hatte einen natürlichen Sinn für die Menschen, die mit ihm zusammentrafen, ins Gespräch kamen oder intensiv an seiner Seite gearbeitet haben: Einfühlsam für Stimmungen und Bedürfnisse der anderen mit feinsinnigem Gespür, in der Sache etwas erreichen zu können und dabei niemanden zu verletzen. Ironie und Humor halfen ihm stets dabei. **Dieter Rössner** bringt es auf den Punkt:

„An seiner engagierten Sachlichkeit beim Thema gepaart mit einem empathisch behutsamen Umgang mit Menschen konnte man ihn immer und überall erkennen – sei es in langen Sitzungen mit vielen Punkten, bei Tagungen oder in Einzelgesprächen. Beim internen Umgang waren Offenheit, Lauterkeit und Fairness die Richtschnur.“

## Verneigung

Wir, die ihn kannten und schätzten, verneigen uns vor dem Lebenswerk von Helmut Fünfsinn und sind zutiefst dankbar für seine langjährige Unterstützung und die gemeinsame Arbeit in persönlicher Freundschaft. Sein stets kompetentes, optimistisches und humorvolles Engagement und Wirken sind uns gleichermaßen Vorbild und Verpflichtung.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Tochter sowie allen Verwandten und Freunden.